



Predigt

In der Kraft des Heiligen Geistes leben

(Teil 2) – 29. Juni 2014

Ich freue mich mit der Thematik "In der Kraft des Heiligen Geistes leben" weiterzufahren.

Im ersten Teil der Predigt haben wir vor allem drei zentrale, wichtige Dinge festgestellt:

1. Jesus Christus war selbst als "Gott und Mensch" erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes, damit er seinen Dienst tun konnte.
2. Du und ich lassen uns immer wieder überfliessend mit der Kraft des Heiligen Geistes anfüllen.
3. Wir führen seinen Auftrag in der Kraft des Heiligen Geistes überzeugend aus, indem wir "Menschen für Jesus gewinnen"!

Weiter haben wir festgehalten: dass die Formulierungen, wie sie in Apostelgeschichte, Kapitel 1 + 2 gebraucht werden, das gleiche Ereignis beinhalten und beschreiben:

- *"Ihr aber sollt im (en = in) Heiligen Geiste getauft werden"...* (Apg 1:5).
- *Und "sie wurden alle vom heiligen Geist erfüllt"...* (Apg 2:4).
- *Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich "von meinem Geiste ausgiessen werde auf alles Fleisch"...* (Apg 2:17).

Diese drei Formulierungen beschreiben ganz einfach den "Empfang der Kraft des Heiligen Geistes", wie sie Jesus Christus für alle seine Nachfolger verheissen hat, damit sie seinen Auftrag bis an die äussersten Enden der Erde ausführen können:

Apostelgeschichte 1:8

Aber "ihr werdet Kraft empfangen", wenn "der Heilige Geist auf euch gekommen ist", und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an die äussersten Enden der Erde (heôs eschatou tês gês)!

Es ist wichtig, dass wir diesen Zusammenhang verstehen.

Später nach Pfingsten, nach der "Ausgiessung des Heiligen Geistes" wird dann hauptsächlich der Begriff "Erfüllung mit dem Heiligen Geist" gebraucht.

Im Buch an die Epheser werden alle Nachfolger Jesu aufgefordert, sich immer wieder mit dem Heiligen Geist (*pleroo = überfliessend*) *anfüllen zu lassen*.

Der Grund ist ganz einfach, so wie Jesus Christus als "Gott und Mensch" seinen Dienst nur in der Kraft des Heiligen Geistes tun konnte, wieviel mehr können wir den Auftrag "Menschen für Jesus Christus gewinnen" nur in der Kraft des Heiligen Geistes tun.

Kein Mensch kann den Auftrag Jesu nach Gottes Willen ausführen, ohne dass er immer wieder mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt wird.

Eine der grössten Lügen, welche der Widersacher Gottes, der Teufel, in die Christenheit hineingebracht hat ist die, dass er sagt:

Diese Kraft war nur für die ersten Christen notwendig, jetzt seid ihr theologisch abgeklärter, ihr habt ja jetzt den ganzen biblischen Kanon und ihr braucht diese Kraft jetzt nicht mehr.

Es gibt ganze theologische Anstrengungen, welche beweisen wollen, dass die **Erfüllung mit der Kraft des Heiligen Geistes**, wie sie uns in der Apostelgeschichte geschildert wird, für die heutigen Nachfolger Jesu keine Gültigkeit mehr habe.

Solch eine Lüge, solch einen Stumpsinn kann wirklich nur der Teufel und Widersacher Gottes in die Welt setzen.

Es ist auch klar warum.

Weil er nur zu gut weiss, dass der Auftrag Jesu nur mit der "Kraft des Heiligen Geistes" ausgeführt werden kann!

Es ist und bleibt eine biblische Wahrheit und Tatsache, dass wir immer wieder neu mit der Kraft des Heiligen Geistes überfliessend angefüllt werden müssen, damit wir glaubwürdig, überzeugend den Auftrag Jesu ausführen können und zwar bis an die äussersten Enden der Erde.

Ich möchte jetzt mit ein paar neuzeitlichen Ereignissen aufzeigen, wie Nachfolger von Jesus Christus mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt und ausgerüstet wurden.

Es ist interessant festzustellen, dass es besonders im 18. und 19. Jahrhundert eine Häufung von Ereignissen gab, welche durch die Kraft des Heiligen Geist gewirkt wurden.

John Wesley

John Wesley wurde am 17. Juni 1703 in England Epworth (Lincolnshire) geboren, als fünfzehntes von neunzehn Kindern. Sein Vater, Samuel Wesley, kam aus einer anglikanischen Pfarrerdynastie. Wie sein Vater studierte er Theologie und erhielt 1728 die Priesterweihe.

Im Jahr 1738, nach einem längeren Aufenthalt in Georgia USA, kehrte er nach London zurück.

Kurz danach erlebte John Wesley den Heiligen Geist in einer neuen Dimension.

Er erzählt folgendes:

Es war ungefähr um drei Uhr morgens, wir waren am Beten und als wir weiter im Gebet verharrten, kam die Kraft Gottes mächtig auf uns nieder, so dass viele von uns vor überströmender Freude laut schrien und auch zu Boden fielen.

Sobald wir uns von der Furcht und Verwunderung ob der Gegenwart Gottes ein wenig erholt hatten, brachen wir mit einer Stimme aus: Wir preisen Dich, o Gott, wir bekennen, dass Du der Herr bist!

Durch diese Erfahrung mit der Erfüllung der Kraft des Heiligen Geistes predigte John Wesley von da an noch gewaltiger als vorher.

Die Menschen wurden dabei von ihren Sünden überführt, schrien laut und fielen zu Boden.

George Whitefield

Whitefield wurde am 16. Dezember 1714 in Gloucester geboren. Mit 17 Jahren ging er an die Universität Oxford und schloss sich dort den Brüdern Charles und John Wesley an, einem Bibelkreis frommer Studenten und Laien, dessen Mitglieder auch Methodisten genannt wurden.

Whitefield und Wesley verkündeten das Evangelium mit solcher Kraft des Heiligen Geistes, dass zigtausende von der allgemeinen Bevölkerung Englands zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kamen.

Der Cambridge-Historiker J. H. Plumb (geb. 1911) ist sogar der Meinung:

Man übertreibe nicht, wenn man sage, dass durch den Einfluss der Whitefield-Wesley-Erweckung eine blutige Revolution, wie sie in Frankreich geschehen war, in England vermieden worden sei.

Auf Grund der zigtausend Menschen in England, die Christen geworden waren, musste sich der damalige Adel, den christlich politischen, wie auch wirtschaftlichen und pädagogischen geforderten Reformen beugen.

Eine gewichtige Masse aus dem Volk hatte sich echt zu Jesus Christus bekehrt, so dass sie vom Adel nicht mehr überspielt werden konnten.

Der Einfluss durch den Heiligen Geist war so gross, dass der Adel sich fürchtete gläubiges Dienstpersonal einzustellen, weil sich sonst zu viele Menschen aus ihrem Umfeld zu Gott bekehrten.

William Booth

William Booth wurde am 10. April 1829 in Nottingham (Mittelengland) in ärmlichsten Verhältnissen als Sohn eines Bauunternehmers geboren.

Er besuchte die Versammlungen der Methodisten und trat mit 15 Jahren bewusst zum Christentum über. Er besuchte das Predigerseminar und wurde 1854 als methodistischer Pfarrer ordiniert.

Im Jahr 1861 machte er sich als Evangelist selbständig und es bekehrten sich in den ersten 18 Monaten 7'000 Menschen durch seine Verkündigung.

Er konnte die Menschen in der Kraft des Heiligen Geistes mit Begeisterung für Jesus Christus gewinnen.

Er kümmerte sich vor allem um die Gestrandeten, um Menschen, die von der Kirche ausgestoßen wurden: Alkoholiker, Bettler, Prostituierte, Kriminelle. Viele von ihnen liessen sich von dem begeisternden Prediger zu einem Leben mit Jesus Christus bekehren.

Er liebte die Menschen über alles. Er nahm das soziale Elend der Armen war. Seine Devise und seine Motivation waren:

- *Solange Frauen weinen, wie sie es jetzt tun, will ich kämpfen!*
- *Solange Kinder hungern wie jetzt, will ich kämpfen!*
- *Solange Männer ins Gefängnis gehen, will ich kämpfen!*
- *Solange noch ein Mädchen am Straßenrand wartet, will ich kämpfen!*

- *Solange noch eine Seele im Dunkeln ist, ohne das Licht Gottes, will ich kämpfen!*

William Booth wurde über Jahrzehnte in seiner Arbeit durch seine Frau, Catherine Booth tatkräftig unterstützt. Gemeinsam mit seiner Frau Catherine und den sieben Kindern, die sein Werk fortführten, schuf er durch die "Kraft des Heiligen Geistes" eine weltweite Organisation, die "Heilsarmee", welche heute, im Jahr 2014 in mehr als 126 Ländern tätig ist.

Charles Finney

Im gleichen Jahrhundert gab es in Amerika einen Mann mit dem Namen Charles Finney. Er war Rechtsanwalt in Adams, New York.

Im Alter von 29 Jahren bekehrte er sich zu Jesus Christus.

Finney wurde mit einem zunehmenden Mass von Hunger und Durst nach Gott erfüllt. Im Jahr 1824 erlebte er eine gewaltige taufe mit dem Heiligen Geist.

Dieses Erlebnis bezeugt er folgendermassen:

Ich empfang eine mächtige Taufe mit dem Heiligen Geist. Ohne die geringste Erwartung, ohne auch nur einen Gedanken gehabt zu haben kam der Heilige Geist auf mich hernieder in einer Weise, dass es mich nach Leib und Seele zu durchdringen schien wie Fluten flüssiger Liebe, wie der Odem Gottes, keine Worte können die Liebe schildern, die in mein Herz ausgegossen wurde. Ich weinte laut vor Freude und Wonne und musste meinen Gefühlen schließlich durch lautes Schreien Ausdruck geben.

Die Auswirkungen im Leben von Charles Finney nach diesem Erlebnis waren enorm.

Er schreibt in seinem Buch "Lebenserinnerungen"(S. 14):

Tief ergriffen hatte ich am Morgen nach jener denkwürdigen Nacht eben wieder mein Büro betreten, als Herr W. mein Chef ins Zimmer kam. Ich richtete einige ernste Worte bezüglich seines Seelenheils an ihn. Betroffen blieb er einige Augenblicke mit gesenktem Haupt stehen und verliess dann ohne ein Wort zu sagen das Haus. Meine Bemerkung war ihm, wie ich später erfuhr, durchs Herz gegangen und er fand nicht eher Ruhe, bis auch er sich seinem Gott ganz ausgeliefert hatte.

Kaum hatte Herr W. das Geschäftszimmer verlassen, so klopfte es und Gemeindediakon B. trat ein. Er hatte einen Prozess mit einem weitläufigen Verwandten und ich hatte ihm versprochen, ihm als Rechtsanwalt zur Seite zu stehen. Nun kam er, um mich an die auf 10 Uhr angesagte Verhandlung zu erinnern. Wollen sie sich bereit machen, Herr Finney, fragte er? Ich hole sie im Vorbeigehen ab, wenn es ihnen recht ist.

Ich erklärte ihm daraufhin mit kurzen Worten, was mit mir vorgegangen war und schloss mit der Bemerkung:

Sie müssen sich einen anderen Rechtsanwalt suchen, denn ich bin in den Dienst des Königs aller Könige getreten und kann keine andere Sache mehr führen als die Seine.

Er senkte den Kopf gerade wie Herr W. und verliess gleich schweigend das Zimmer. Als ich einige Minuten später am Fenster vorüber kam, sah ich ihn tief in Gedanken versunken mitten auf der Strasse stehen. Anstatt in die Verhandlung zu gehen, ging er dann zu seinem Gegner, söhnte sich mit ihm aus und zog seine Klage zurück.

Zu Hause angelangt, fiel er auf die Knie nieder und übergab sich völliger denn je seinem Heiland.

Es war wirklich so, dass Charles Finney die urchristliche Dimension des Heiligen Geistes erlebt hatte! Er wurde einer der eindrucksvollsten Evangelisten des 19. Jahrhunderts.

Tausende von Menschen, die mit ihm in Kontakt kamen, wurden vom "Heiligen Geist" so berührt, dass sie bis an ihr Lebensende tief gläubige Christen blieben. Der Heilige Geist wirkte durch ihn bleibende Frucht.

Erweckung Wales

Ein anderes eindrückliches Ereignis geschah Anfangs des 20. Jahrhunderts in Wales, in einem Landteil von Grossbritannien, ungefähr halb so gross wie die Schweiz.

Wie an vielen Orten in der Welt, trafen sich kleine Gebetsgruppen, die um Erweckung beteten.

In Glam, Wales lebte ein Mann, mit dem Namen Evan Roberts. Er betete seit seiner Bekehrung, dreizehn Jahre lang um die Geistestaufer.

Als ihn Jesus Christus mächtig mit dem Heiligen Geist taufte, wurde er zum Führer einer mächtigen Erweckung, die sich in weiten Landesteilen von Wales bis nach Liverpool ausbreitete.

Evan Roberts war ein bescheidener Mann und kein sehr begabter Prediger. Aber seine einfache Botschaft geschah in der Kraft des Heiligen Geistes:

Er predigte in kurzen Worten:

Herr, beuge mich - beuge uns - beuge die Kirche - rette die Welt, entzünde eine Erweckung.

Die Folge davon war, dass sich innerhalb von zwei Monaten 70'000 Menschen bekehrten und Jesus Christus in ihr Leben aufnahmen.

Die damalige deutsche evangelische Wochenzeitschrift "Licht und Leben" brachte im Jahre 1905 die Berichterstattung eines Pfarrers aus Wales:

"Kapellen und Kirchen sind jeden Abend überfüllt. Gebetsversammlungen dauern Stunden fort im selben Feuer, man hört keine hässlichen Reden, Fluchen und Schimpfen mehr auf der Strasse.

Die Trunksucht hat auf einmal bedeutend abgenommen. Unsere Gottesdienste bedürfen keiner Predigten, es sind Lob- und Dank-Versammlungen.

Abtrünnige kehren wieder zurück, unrecht Gut wird zurückerstattet, Versöhnungen werden gefeiert, und an einer andern Stelle heißt es:

Die Polizei hat kaum noch etwas zu tun. Die Pastoren, die der Sache am misstrauischsten gegenüberstanden, fangen an, sich von der Echtheit der Bewegung zu überzeugen. Die Versammlungen leiten sich selber, kann man wohl sagen. Manchmal ist's nur der Gesang eines einfachen Liedes, der Hunderte auf die Knie bringt.

Ganze Gemeinden sind buchstäblich umgewandelt worden, wie ihre Hirten bezeugen.

Die Presse spricht von einer nationalen Bewegung und fünf weltliche Zeitungen berichten täglich eingehend über dies Wunderwerk. Die Geistlichkeit und alle Prediger des Wortes erkennen die Hand Gottes.

Alle konfessionellen Schranken fallen. Überall ist man bereit, über Fragen des inneren Lebens zu sprechen. An Stelle der einstigen Zurückhaltung findet man offene Herzen.

Der Heilige Geist war örtlich so stark über Wales ausgegossen und gegenwärtig, dass wenn wundersüchtige Menschen aus England mit dem Zug über die Grenze von Wales fahren, sie augenblicklich von ihren Sünden überführt wurden, so dass sie ihre Leben Jesus Christus übergaben.

Das geschah Jahr 1904/1905 über eine Zeitspanne von anderthalb Jahren.

Das sind einige wenige Beispiele über die Kraft des Heiligen Geistes, wie er in neuerer Zeit wirksam war.

Wie steht es heute im 21. Jahrhundert?

Nach wie vor finden heute in einigen Erdteilen urchristliche Erweckungen in der Kraft des Heiligen Geistes statt:

Sei es in Südkorea - sei es Südafrika - sei es in Südamerika - sei es in China.

Zum Beispiel kommen nach einer Schätzung in China jährlich über 1 Million Menschen trotz Unterdrückung zum Glauben an Jesus Christus.

Man spricht heute von ca. 130 Millionen wiedergeborenen Christen in China. Das sind bald 10 % der 1,4 Milliarden Menschen, welche in China leben.

Die Zusage wie sie Jesus Christus für "alle seine Nachfolger" über all die Jahrhunderte gegeben hat, ist nach wie vor höchst wirksam:

Apostelgeschichte 1:8

Aber "ihr werdet Kraft empfangen", wenn "der Heilige Geist auf euch gekommen ist", und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an die äussersten Enden der Erde (heôs eschatou tês gês)!

Und es ist noch nicht zu Ende!

Auch wenn unsere Erde rund ist, gibt es immer noch viele "äusserste Enden und Ecken", wo das Evangelium, die rettende Botschaft von Jesus Christus, in der Kraft des Heiligen Geistes verkündet werden muss.

Und weiss du was?

Ich bin überzeugt, dass unser Land, die Schweiz wieder zu den "äussersten Enden der Welt" gehört, wo die Botschaft von Jesus Christus in der "Kraft des Heiligen Geistes" verkündet werden muss.

Es stellt sich einfach die Frage: **bist DU dabei?**

Weisst DU, Jesus Christus will heute Morgen nur eines: ER will, dass dir neu bewusst wird, dass DU in der Kraft des Heiligen Geistes sein Zeuge in deiner Umgebung sein kannst.

Und glaube, deine Umgebung gehört heute zu den "äussersten Enden der Erde"!

Wir leben in einem Land, das die frohmachende Botschaft von Jesus Christus braucht.

Die Menschen um uns herum brauchen Jesus Christus, damit sie eine Zukunft haben.

Und wenn wir sie lieben, bringen wir ihnen in der "Kraft des Heiligen Geistes" Jesus Christus ganz nahe an ihre Herzen heran, damit sie sich überhaupt für IHN entscheiden können.

Müssen wir es alleine machen – müssen wir es in der eigenen Kraft machen?!

Nein! Warum nicht?

Weil der Heilige Geist auf alle Menschen ausgegossen wurde!

Das heisst, der Heilige Geist ist da, um uns mit seiner Kraft immer wieder neu überfliessend anzufüllen.

Der Heilige Geist ist bereit, uns immer wieder neu in seine Kraft hinein zu tauchen, um uns so richtig darin zu baden.

Es darf uns neu bewusst werden, dass wir jetzt im Zeitalter des Heiligen Geistes leben.

Darum hat Jesus Christus gesagt:

Johannes 16,7-11

Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand (parakletos = Fürsprecher für Christus) nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.

Und wenn jener kommt, wird ER die Welt überzeugen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht; von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht mehr sehet; von Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Jesus Christus ist zum Vater zurück in dem Himmel gegangen.

Und der Heilige Geist ist gekommen – der Beistand (*parakletos = der Fürsprecher für Christus*) ist da.

Und das entscheidende wird uns gesagt!

Der Heilige Geist (als Fürsprecher für Christus) wird die Welt überzeugen (*elegxei = überführen*):

- von Sünde!
- von Gerechtigkeit!
- von Gericht!

Es ist so klar, so entlastend was hier geschrieben steht.

Der Heilige Geist = ER wird die Menschen überzeugen und überführen...!

Du fragst dich jetzt vielleicht, für was es dich dann noch braucht?!

Es ist ganz einfach zu verstehen:

Jesus Christus will Menschen zu Menschen senden, die sie mit der überführenden Kraft des Heiligen Geistes überzeugen, dass sie unbedingt IHN als Retter brauchen.

Verstehen wir?!

Es ist das gleiche Prinzip, warum Jesus Christus Mensch wurde, um uns als Mensch zu zeigen, wie er in der "Kraft des Heiligen Geistes" den Willen Gottes ausführen konnte.

Darum müssen DU und ICH nach dem Vorbild von Jesus Christus immer wieder mit der Kraft des Heiligen Geistes überfließend angefüllt werden.

So können wir überzeugende Zeugen sein für Jesus Christus, weil es durch die überführende Kraft des Heiligen Geistes geschieht.

DU und ICH sind berufen in unserem Umfeld in der "überzeugenden - überführenden Kraft des Heiligen Geistes" Zeugen zu sein.

Warum?

Weil Jesus Christus mit Bestimmtheit gesagt hat: *"ihr werdet Kraft empfangen", wenn "der Heilige Geist auf euch gekommen ist", und ihr werdet meine Zeugen sein...!*

Was machen wir jetzt?!

Das erste ist: dass wir sehr aufmerksam werden gegenüber dem Heiligen Geist!

Das zweite ist: dass es uns sehr bewusst ist, dass ER da ist, um uns immer wieder neu in seine überzeugende - überführende Kraft hinein zu tauchen, um uns damit überfließend anzufüllen.

Die Folge davon ist: dass wir dann als seine Zeugen zu den Menschen in unserem Umfeld hingehen werden, um ihnen Jesus Christus als Retter überzeugend - überführend nahe zu bringen.

Warum können wir das so mit Bestimmtheit sagen?

Weil Jesus Christus gesagt hat: *ihr werdet meine Zeugen sein (Futur)...!*

DU darfst also von ganzem Herzen darauf vertrauen - damit rechnen, dass DU sein "authentischer Zeuge" sein wirst, weil es Jesus Christus DIR als sein Nachfolger zusagt.

Die Devise direkt aus dem Himmel an UNS ALLE von Jesus Christus, dem auferstandenen Herrn, ist:

Epheser 5:18-19

*...werdet immer wieder mit dem Heiligen Geist erfüllt...(Verb im Imperativ: *alla plêrousthe en pneumatî*)!*

So werden wir **Menschen für Jesus Christus gewinnen**. Halleluja!

Amen